

# MZ "Lehrer griffen nicht ein"

**Beitrag von „Lindbergh“ vom 8. September 2017 02:48**

Man muss nicht alles immer hautnah erlebt haben, oft reicht es auch, sich entsprechend in eine Thematik eingeleitet zu haben.

Bestand dieser Ehrenkodex denn je in *Deutschland*? Ich hätte sowas eher in Richtung Frankreich oder Schweden verortet. Insbesondere seit dem Flüchtlingsstrom und den Fehlentscheidungen unserer Bundeskanzlerin in diesem Zusammenhang merkt man innerhalb der Gesellschaft, dass diese regelrecht darauf warten, zu erfahren, ob es sich bei einem Übergriff um einen Täter mit Migrationshintergrund (insbesondere aus arabischen oder afrikanischen Ländern) handelt. Vlt. um ihre Vermutungen bestätigt zu sehen, denn es stimmt schon, dass in den letzten Jahren die Straftaten und Übergriffe von Migranten aus entsprechenden Ländern in Deutschland zunahmen, während man (zumindest den medialen Berichten folgend) den Eindruck hat, dass entsprechende Taten kaum noch von Deutschen oder Migranten aus anderen Ländern begangen werden. Deine Andeutungen sind zwar nicht ganz aus der Luft gegriffen, da dies in der Tat zu Generalisierungen und Falschverdächtigungen führen *kann*, aber ich vermute, dass die Bürger irgendwo auch Bestätigung für ihre Eingangsbefürchtungen suchen, die leider von Anfang an von der Politik nicht ernst genommen wurden. Daher orientiert sich der Journalismus zum einen daran, was der Leser lesen möchte, zum anderen möchten die Schreiber vermeiden, dass ihnen eine bestimmte politische Intention durch das (bewusste) Verschleiern des Migrationshintergrundes der Täter unterstellt wird. // OT